

Liebe Schulgemeinschaft,

es ist soweit: Die Ferien sind da, **Weihnachten** kann kommen - und das neue Jahr auch. Es sind doch immer sehr aufreibende letzte Tage vor den Weihnachtsferien, mit vielen schönen Aktionen, vielen Klausuren und Klassenarbeiten und vielen wunderbar besinnlichen Momenten. Jetzt können wir alle auf diese trubelige Zeit zurückschauen und die Tage genießen. Weihnachten - das **Fest der Liebe und Nächstenliebe**.

Dazu passt perfekt, dass wir das Ergebnis unseres **Spendenlaufes** jetzt noch vor Weihnachten erfahren haben und die Spenden zum Teil schon offiziell übergeben konnten.

Erlaufen wurden 8617,77 € und es wurde folgende Spendenaufteilung vorgenommen:

- 5745 € an unsere afrikanischen Projekte: **Tansania-Wir helfen e.V.**; **Helfende Hände Sierra Leone**; **TDKET-Kindertennis Addis Abeba**, Äthiopien mit jeweils 1915 € pro Hilfsorganisation
- 1436,77 € an die **Christophorushilfe e.V.** des **KIZE** hier in Maulbronn und
- 1436 € an die **Familienherberge Lebensweg** in Schützingen

Schöne **vorweihnachtliche Geschenke**, wie es Herr Duffing so treffend formuliert hat. Am Donnerstag konnten Herr Duffing und ich die ersten Spenden offiziell an die **Christophorushilfe** des **Kinderzentrums** hier in Maulbronn übergeben. Auf dem Foto sieht man von links nach rechts Herrn Duffing und mich, dann vom Kinderzentrum die ärztliche Direktorin Frau Aspacher und von der Christophorushilfe die Vorständin Frau Tassotti. Und wer genau hinschaut sieht das kleine **KIZERU** in unserer Mitte, das mit Hilfe unserer Spenden weiterhin finanziert werden kann. Dazu wird es bald einen Beitrag im Gemeindeblatt und hoffentlich auch in der Presse geben. Wir als Schulgemeinschaft können stolz sein, was wir auf die Beine stellen - und einen großen Dank an Herrn Duffing, der federführend mit den Sportlehrkräften unseren Spendenlauf organisiert hat.



Im Januar werden wir dann die Spenden an die anderen Projekte übergeben. Wir werden berichten!

Aber auch die **kleinen Aktionen** sind es, die es weihnachtlich am SGM werden lassen. So hat z.B. die 5b am Dienstag ein kleines **internes Weihnachtsvorspiel** im Musikunterricht gemacht. Ich freue mich immer, wenn wir auch diesen kleinen besonderen Momenten unserer Kulturschule im Unterricht unsere Aufmerksamkeit schenken:



Danke Frau Schäfer, dass sie dies den Kindern ermöglichen und natürlich auch für die Fotos, und Danke liebe 5b für euren musikalischen Beitrag.

Der letzte Schultag begann mit dem sehr lebendigen ökumenischen Weihnachtsgottesdienst. "Engelsgleich" war das Thema. Und nicht nur engelsgleich hat unser Unterstufenchor gesungen, sondern es wurde auch die Bedeutung der Engel in der Weihnachtsgeschichte - ob im Lukas oder Matthäus Evangelium und auch spielerisch dargestellt. Neben den besinnlichen Momenten konnten wir alle zum Abschluss einen "Engel to go" basteln und auf Herz-Post-its aufschreiben, wer für uns schon ein Engel war oder wo wir selbst engelsgleich handelten. Ein schöner und passender Gottesdienst



Nach dem Gottesdienst konnten sich alle beim heißem Winterpunsch aufwärmen und feinen Kuchen kaufen. Die J2 und die 10b haben uns gut versorgt.

Um 10:45 Uhr hat sich dann die ganze Schulgemeinschaft auf dem Pausenhof vor dem Karl-Klotz-Haus getroffen. Ich habe die Bedeutung der Wintersonnwende und der Weihnachtszeit in allen Kulturen hervorgehoben, etwas Schwäbisch mit den jungen Menschen geübt:

Es schneielet, es beielet,
 Es goht an kalder Wend.
 Mädla ziaget Handschua o
 Ond Buaba laufed gschwend.

Es schneielet, es beielet,
 es goht an kalder Wend.
 Es fliegt a schneeweiß' Vegele
 Oms Kepfle jedem Kend.

Es schneielet es beielet,
 Es goht en kalder Wend,
 Hosch du a Schdiggle Brot em Sack,
No gib's ma arme Kend....

Ich halte es für wichtig, dass wir unsere Dialekte pflegen - aber sicherheitshalber habe ich es übersetzt, denn eines war mir besonders wichtig: nämlich dass der Weihnachtsgedanke weniger das Schenken sondern das Helfen ist. Dazu hat es perfekt gepasst, dass wir ja die Spenden übergeben haben und auch das konnten wir ansprechen und gemeinsam stolz sein. Auch Daniel Körner, unser Schülersprecher, hat allen zum Abschied noch schöne Weihnachtsferien und einen guten Rutsch ins neue Jahr gewünscht und zum Abschluss haben wir alle gemeinsam laut und falsch und fröhlich "O Tannenbaum" gesungen. Herrlich!

Heute geht der Deutsch Leistungskurs noch ins Theater - auch davon werden wir noch berichten, aber erst nach den Weihnachtsferien!

Im neuen Jahr beginnt der **Unterricht wieder am 7. Januar 2026 nach (Vertretungs-) Plan**. Es wird einige kleine Veränderungen geben, vor allem, weil erkrankte Lehrkräfte wieder ganz oder zum Teil ihren Dienst aufnehmen können. Es ist immer wichtig, auf das **DSB** und hier vor allem auf den DSB-Vertretungsplan zu schauen, aber gerade nach Ferien ist es besonders wichtig. WebUntis ist gut - DSB-Vertretungsplan ist besser!

Den Newsletter möchte ich - wie jedes Jahr - mit dem Gedicht beschließen, das ich für unseren Weihnachtsgruß vom SGM verwendet habe. Dazu muss ich aber auch auf die Karten eingehen, die ich aus dem großen Fundus unserer gedruckten Kunstkarten ausgewählt habe. "Odysseus zwischen Skylla und Charybdis - Acrylfarbe, (damals noch) Klasse 7" war ein fächerübergreifendes Projekt der Fächer Deutsch und Bildende Kunst. Die griechischen Sagen wurden gelesen und dann bildnerisch umgesetzt. Ich habe noch mehr Motive ausgewählt, diese beiden sollen beispielhaft gezeigt werden.



Es ist nicht nur die Farbkraft, die mich motiviert hat, diese gedruckten Kunstwerke aus dem Unterricht Frau Meißners auszusuchen, sondern auch die Botschaft, die ihnen innewohnt: **Wenn wir zusammenhalten, wenn wir uns nicht spalten lassen, dann - ja dann können wir die größten Gefahren gemeinsam meistern. Und das macht Hoffnung.**

Hoffnung in stürmischen Zeiten

Es muss doch Frühling werden, wenn die Welt auch stürmisch schreit
und der Frost der Kälte sie mit Schnee und Eis umhüllt,
muss doch bald der Frühling kommen.

Wenn die Erde schläft und träumt,
wird der Lenz sie aufwecken.

Wenn die Welt in Tränen fällt,
wird das Lachen sie erwecken.

Wenn das Grau der Wolken uns bedrängt,
wird das Licht endlich kommen.

Auch wenn wir uns oft wie zwischen Skylla und Charybdis fühlen und uns die Welt bedrohlich kommt, zeigen uns dieses Gemälde aus dem Kunstunterricht am SGM, dass immer **Hoffnung** bleibt, wenn wir zusammenstehen – auch in stürmischen Zeiten.

Jetzt wünsche ich unserer ganzen Schulgemeinschaft besinnliche Feiertage, erholsame Weihnachtsferien und im klassischen Sinne ein Jahr 2026, in dem wir uns alle auf das Wahre, das Gute und das Schöne besinnen.

Ihre Henriette Dieterle